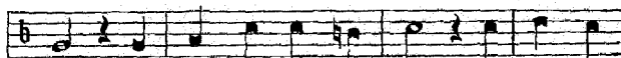


Sür Volk und Vaterland



Stamm, ach komm zu uns all - hier, so sin - gen



wir mit Lust: Herr Gott, dich lo - ben wir.

2. Herr Gott, dich loben wir; wir preisen deine Güte, wir rühmen deine Macht mit herzlichem Gemüte. Es steigt unser Lied bis an die Himmelstür und tönt mit großem Schall: Herr Gott, dich loben wir.

3. Herr Gott, dich loben wir für deine großen Gnaden, daß du das Vaterland von Kriegeslast entladen, daß du uns blicken läßt des güldnen Friedens Zier; drum jauchzet alles Volk: Herr Gott, dich loben wir.

4. Herr Gott, dich loben wir, die wir in langen Jahren der Waffen schweres Joch und frechen Grimm erfahren. Jetzt rühmet unser Mund mit herzlicher Begier: Gott Lob, wir sind in Ruh, Herr Gott, wir danken dir.

5. Herr Gott, dich loben wir, daß du die Pfeil und Wagen, Schild, Bogen, Spieß und Schwert zerbrochen und zerschlagen. Der Strick ist nun entzwei, darum so singen wir mit Herz und Jung und Mund: Herr Gott, wir danken dir.

6. Herr Gott, dich loben wir, daß du uns zwar gestraffet, jedoch in deinem Zorn nicht gar hast weggeraffet; es hat die Vaterhand uns deine Gnadentür jetzt wieder aufgetan: Herr Gott, wir danken dir.

7. Herr Gott, wir danken dir und bitten, du wollst geben, daß wir auch künftig stets in guter Ruhe leben. Krön uns mit deinem Gut, erfülle nach Gebühr, o Vater, unsern Wunsch. Herr Gott, wir danken dir.

8. Herr Gott, wir danken dir mit Orgeln und Trompeten, mit Harfen, Zimbelschall, Posaunen, Geigen, Flöten; und was nur Odem hat, ertön jetzt für und für: Herr Gott, dich loben wir, Herr Gott, wir danken dir.

Johann Franck 1653